

Kognitiv-verhaltenstherapeutisch orientiertes Weiterbildungs-Curriculum für die psychiatrisch- psychotherapeutischen Kliniken in Thüringen

Die Ärztlichen Direktoren und Chefärzte der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie in Thüringen haben gemeinsam das vorliegende kognitiv-verhaltenstherapeutisch orientierte Weiterbildungs-Programm entwickelt. Dieses Curriculum vermittelt alle theoretischen Kenntnisse („kognitive und Methodenkompetenzen“), die zum Erwerb der Facharztbezeichnung „Psychiatrie und Psychotherapie“ gemäß der neuen Weiterbildungsordnung (WBO 2020) erforderlich sind.

Ein Durchgang des Weiterbildungs-Curriculums erstreckt sich über vier Jahre. In jedem Jahr finden jeweils an Freitagen vier Termine zu je acht Seminareinheiten (S.E.) statt (Stundenplan: siehe Abb. 1). Die S.E. umfassen jeweils 45 Minuten. Pro Jahr finden 32 S.E. statt. Der Gesamtumfang des Curriculums beträgt 128 Seminareinheiten. Für das erfolgreiche Durchlaufen des Curriculums werden maximal zwei Fehltag e eingeräumt. Darüber hinausgehende Fehlzeiten können durch den Besuch von Veranstaltungen des Folge-Curriculums ausgeglichen werden.

Abbildung 1: Stundenplan.

08:30 – 10:00 Uhr	2 Seminareinheiten
10:15 – 11:45 Uhr	2 Seminareinheiten
12:00 – 12:45 Uhr	1 Seminareinheit
12:45 – 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30 – 15:00 Uhr	2 Seminareinheiten
15:15 – 16:00 Uhr	1 Seminareinheit

Das Weiterbildungs-Curriculum gliedert sich entsprechend dem Aufbau der International Classification of Diseases (ICD-10) nach Krankheitsbildern bzw. Gruppen von Krankheitsbildern (siehe Tab. 1).

Tab. 1: Anzahl der Seminareinheiten (S.E.) pro Krankheits-Gruppe (F0: Organische, symptomatische Störungen; F1: Störungen durch psychotrope Substanzen; F2: Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen; F3: Affektive Störungen; F4: Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen; F5: Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen; F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen; F7: Intelligenzminderung; F8: Entwicklungsstörungen; F9: Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend).

F0	F1	F2	F3	F4	F5/F6	F7/F8/F9
12 S.E.	12 S.E.	12 S.E.	12 S.E.	12 S.E.	12 S.E.	8 S.E.

Zu jedem Störungsbild werden die für eine erfolgreiche Behandlung erforderlichen theoretischen Kenntnisse vermittelt. Diese umfassen vor allem die Grundlagen der Diagnostik und Therapie. In der Behandlung werden die maßgeblichen psychopharmakologischen und psychotherapeutischen Ansätze aufgezeigt. Gleiches gilt für somatische (z.B. Lichttherapie, repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]) und psychosoziale Therapieverfahren. Weitere Schwerpunkte bilden die neurobiologischen Grundlagen der einzelnen psychiatrisch-psychotherapeutischen Krankheitsbilder sowie die jeweiligen Implikationen für die forensischen und sozialrechtlichen Begutachtungen. Die vermittelten spezifischen kognitiven und Methodenkompetenzen können den Tabellen im Anhang entnommen werden (siehe Tab. 2 - 8).

Darüber hinaus werden den Weiterzubildenden auch die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung gemäß Abschnitt B der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Thüringen vom 18. März 2020 vermittelt. Hierbei handelt es sich beispielsweise um die grundlegenden Themen „Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns“, „Grundlagen der ärztlichen Begutachtung“, „Grundlagen der Transplantationsmedizin und Organisation der Organspende“ sowie „Ökonomische und strukturelle Aspekte des Gesundheitswesens“. Eine vollständige Auflistung der allgemeinen Inhalte der Weiterbildung findet sich in Tab. 9. Zur Vermittlung dieser Inhalte sind insgesamt 14 S.E. vorgesehen (jeweils eine S.E. pro Thema).

Ein weiterer Teil des Curriculums (insgesamt 34 S.E.) betrifft übergeordnete Themen, die ebenfalls nicht an einzelne Störungsbilder gebunden sind:

Sozial- und Gemeindepsychiatrie	6 S.E.
Berufliche Rehabilitation (Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben nach § 49 SGB IX)	2 S.E.
Grundlagen der Forensischen Psychiatrie (Diagnostik, Behandlung und Begutachtung) incl. Betreuungsrecht und Unterbringung (nach ThürPsychKG und § 1906 BGB)	6 S.E.
Psychiatrische Notfälle	2 S.E.
Konsiliarpsychiatrie	2 S.E.
Richtlinienpsychotherapie (kognitive Verhaltenstherapie, Schematherapie tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Psychoanalyse, systemische Therapie)	2 S.E.
Grundlagen der kognitiven Verhaltenstherapie	8 S.E.
Prävention	2 S.E.
Palliativmedizin	1 S.E.
Geschichte der Psychiatrie	2 S.E.
Missbrauch der Psychiatrie im Nationalsozialismus	1 S.E.

Anhang

Tab. 2: Störungsgruppe F0 (organische, symptomatische Störungen): vermittelte kognitive und Methodenkompetenzen.

Allgemeine und spezielle Psychopathologie

Grundlagen der Diagnostik und Therapie unter Einbeziehung biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren

Somatische, insbesondere neurobiologische, soziale und psychologische Grundlagen und Differentialdiagnostik sowie Verlauf einschließlich Transitionsphasen

Grundlagen der Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Verfahren, insbesondere der Verhaltenstherapie und der Neuropsychologie

Psychodiagnostische Testverfahren, neuropsychologische und neurophysiologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

Grundlagen der neuropsychiatrischen Differentialdiagnostik und der klinisch-neurologischen Diagnostik

Technik der Behandlung durch Spezialtherapeuten, z.B. Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und Kreativtherapeuten

Spezielle Versorgungsformen, z.B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit

Grundlagen der Psychopharmakologie

Somatische Therapieverfahren (z.B. Stimulationsverfahren)

Grundlagen der psychosozialen Therapien

Grundlagen der Palliativmedizin

Klassifikationsmodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen, z.B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention, auch bei Ko- und Multimorbidität mit somatischen Krankheiten

Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Besondere Implikationen im Bereich der Forensischen Psychiatrie

Tab. 3: Störungsgruppe F1 (Störungen durch psychotrope Substanzen): vermittelte kognitive und Methodenkompetenzen.

Allgemeine und spezielle Psychopathologie

Grundlagen der Diagnostik und Therapie unter Einbeziehung biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren

Somatische, insbesondere neurobiologische, soziale und psychologische Grundlagen und Differentialdiagnostik sowie Verlauf einschließlich Transitionsphasen

Grundlagen der Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Verfahren, insbesondere der kognitiven Verhaltenstherapie und der motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick
Psychodiagnostische Testverfahren, neuropsychologische und neurophysiologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

Grundlagen der neuropsychiatrischen Differentialdiagnostik und der klinisch-neurologischen Diagnostik

Technik der Behandlung durch Spezialtherapeuten, z.B. Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und Kreativtherapeuten

Spezielle Versorgungsformen, z.B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit

Grundlagen der Psychopharmakologie

Somatische Therapieverfahren (z.B. Stimulationsverfahren)

Grundlagen der psychosozialen Therapien

Suchthilfesystem, z.B. Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen

Grundlagen der Palliativmedizin

Klassifikationsmodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen, z.B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention bei Suchterkrankungen, auch bei Ko- und Multimorbidität mit anderen psychischen und mit somatischen Krankheiten

Primärprävention psychischer Störungen in Familien mit von der Krankheit betroffenen Eltern

Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Besondere Implikationen im Bereich der Forensischen Psychiatrie

Tab. 4: Störungsgruppe F2 (Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen): vermittelte kognitive und Methodenkompetenzen.

Allgemeine und spezielle Psychopathologie

Grundlagen der Diagnostik und Therapie unter Einbeziehung biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren

Somatische, insbesondere neurobiologische, soziale und psychologische Grundlagen und Differentialdiagnostik sowie Verlauf einschließlich Transitionsphasen

Grundlagen der Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Verfahren, insbesondere der kognitiven Verhaltenstherapie und des Integrierten Psychologischen Therapieprogramms nach Roder und Brenner

Psychodiagnostische Testverfahren, neuropsychologische und neurophysiologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

Grundlagen der neuropsychiatrischen Differentialdiagnostik und der klinisch-neurologischen Diagnostik

Technik der Behandlung durch Spezialtherapeuten, z.B. Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und Kreativtherapeuten

Spezielle Versorgungsformen, z.B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit

Grundlagen der Psychopharmakologie

Somatische Therapieverfahren (z.B. Stimulationsverfahren [EKT])

Grundlagen der psychosozialen Therapien

Klassifikationsmodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen, z.B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention, auch bei Ko- und Multimorbidität mit somatischen Krankheiten

Primärprävention psychischer Störungen in Familien mit von der Krankheit betroffenen Eltern

Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Besondere Implikationen im Bereich der Forensischen Psychiatrie

Tab. 5: Störungsgruppe F3 (affektive Störungen): vermittelte kognitive und Methodenkompetenzen.

Allgemeine und spezielle Psychopathologie

Grundlagen der Diagnostik und Therapie unter Einbeziehung biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren

Somatische, insbesondere neurobiologische, soziale und psychologische Grundlagen und

Differentialdiagnostik sowie Verlauf einschließlich Transitionsphasen

Grundlagen der Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Verfahren, insbesondere der kognitiven Verhaltenstherapie, der Schematherapie sowie dem Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP)

Psychodiagnostische Testverfahren, neuropsychologische und neurophysiologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

Grundlagen der neuropsychiatrischen Differentialdiagnostik und der klinisch-neurologischen Diagnostik

Technik der Behandlung durch Spezialtherapeuten, z.B. Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und Kreativtherapeuten

Spezielle Versorgungsformen, z.B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld,

Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit

Grundlagen der Psychopharmakologie

Somatische Therapieverfahren (z.B. Lichttherapie, Stimulationsverfahren [rTMS, EKT], Vagusnerv-Stimulation (VNS), Wachtherapie, Schlafphasenvorverlagerung)

Grundlagen der psychosozialen Therapien

Klassifikationsmodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen, z.B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention, auch bei Ko- und Multimorbidität mit somatischen Krankheiten

Primärprävention psychischer Störungen in Familien mit von der Krankheit betroffenen Eltern

Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Besondere Implikationen im Bereich der Forensischen Psychiatrie

Tab. 6: Störungsgruppe F4 (Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen): vermittelte kognitive und Methodenkompetenzen.

Allgemeine und spezielle Psychopathologie

Grundlagen der Diagnostik und Therapie unter Einbeziehung biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren

Somatische, insbesondere neurobiologische, soziale und psychologische Grundlagen und Differentialdiagnostik sowie Verlauf einschließlich Transitionsphasen

Grundlagen der Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Verfahren, insbesondere der kognitiven Verhaltenstherapie, der Schematherapie und des Therapie-Programms nach Rief (letzteres zur Behandlung der somatoformen Störungen)

Psychodiagnostische Testverfahren, neuropsychologische und neurophysiologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

Grundlagen der neuropsychiatrischen Differentialdiagnostik und der klinisch-neurologischen Diagnostik

Technik der Behandlung durch Spezialtherapeuten, z.B. Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und Kreativtherapeuten

Spezielle Versorgungsformen, z.B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit

Grundlagen der Psychopharmakologie

Somatische Therapieverfahren bei depressiver Komorbidität (z.B. Stimulationsverfahren)

Grundlagen der psychosozialen Therapien

Klassifikationsmodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen, z.B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention, auch bei Ko- und Multimorbidität mit somatischen Krankheiten

Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Besondere Implikationen im Bereich der Forensischen Psychiatrie

Tab. 7: Störungsgruppen F5 und F6 (Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen sowie Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen): vermittelte kognitive und Methodenkompetenzen.

Allgemeine und spezielle Psychopathologie

Grundlagen der Diagnostik und Therapie unter Einbeziehung biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren

Somatische, insbesondere neurobiologische, soziale und psychologische Grundlagen und

Differentialdiagnostik sowie Verlauf einschließlich Transitionsphasen

Grundlagen der Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Verfahren, insbesondere der kognitiven Verhaltenstherapie, der Integrativen Psychotherapie der Persönlichkeitsstörungen nach Fiedler sowie der Dialektisch-Behavioralen Therapie zur Behandlung der Borderline-

Persönlichkeitsstörung nach Linehan

Psychodiagnostische Testverfahren, neuropsychologische und neurophysiologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

Technik der Behandlung durch Spezialtherapeuten, z.B. Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und Kreativtherapeuten

Spezielle Versorgungsformen, z.B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit

Grundlagen der Psychopharmakologie

Somatische Therapieverfahren bei depressiver Komorbidität (z.B. Stimulationsverfahren)

Grundlagen der psychosozialen Therapien

Klassifikationsmodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen, z.B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention, auch bei Ko- und Multimorbidität mit somatischen Krankheiten

Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Besondere Implikationen im Bereich der Forensischen Psychiatrie

Tab. 8: Störungsgruppen F7, F8 und F9 (Intelligenzminderung, Entwicklungsstörungen sowie Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend): vermittelte kognitive und Methodenkompetenzen.

Störungsgruppen F7, F8 und F9 in der Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie
Störungsgruppen F7, F8 und F9 in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Allgemeine und spezielle Psychopathologie
Grundlagen der Diagnostik und Therapie unter Einbeziehung biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren
Somatische, insbesondere neurobiologische, soziale und psychologische Grundlagen und Differentialdiagnostik sowie Verlauf einschließlich Transitionsphasen
Grundlagen der Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Verfahren, insbesondere der kognitiven Verhaltenstherapie und der Schematherapie
Psychodiagnostische Testverfahren, neuropsychologische und neurophysiologische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden
Technik der Behandlung durch Spezialtherapeuten, z.B. Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilpädagogen, Sprach-, Bewegungs- und Kreativtherapeuten
Spezielle Versorgungsformen, z.B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit
Grundlagen der Psychopharmakologie
Grundlagen der psychosozialen Therapien
Klassifikationsmodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen, z.B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)
Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder
Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention, auch bei Ko- und Multimorbidität mit somatischen Krankheiten
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien
Besondere Implikationen im Bereich der Forensischen Psychiatrie

Tab. 9: Allgemeine Inhalte der Weiterbildung gemäß Abschnitt B der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Thüringen vom 18. März 2020. Zur Vermittlung der allgemeinen Weiterbildungsinhalte sind insgesamt 14. S.E. vorgesehen (jeweils eine S.E. pro Thema).

Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns

Grundlagen der ärztlichen Begutachtung

Grundlagen der Transplantationsmedizin und Organisation der Organspende

Ökonomische und strukturelle Aspekte des Gesundheitswesens

Psychosomatische Grundlagen

Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf die Gesundheit sowie Zusammenhang zwischen Krankheit und sozialem Status

Besondere Situationen bei der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden

Symptome der Verletzung von körperlicher und/oder psychischer Integrität

Genderaspekte und Aspekte der Geschlechtsidentität

Telemedizin

Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten

Seltene Erkrankungen

Besonderheiten bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung

Präanalytik und labortechnisch gestützte Nachweisverfahren
